

PROTOKOLL DER ASTA-SITZUNG VOM 18.05.1999

Anwesende: Abdulhamied, Alexander, Andrea, Artur, Christiane, Jochen, Kings, Marcus, Markus (bis 19,20 Uhr),
Michael, Thilo

Protokoll: Kings

Gäste: Friedrich Rolly (friedenspolit. Bewegung für Kosovo)
Gunther Schmidt (FH)

Gastanträge:

1. Friedrich schlägt eine Seminarreihe zum Thema Kosovo vor. Die Möglichkeit, Scheine dazu zu erwerben, soll noch mit Profs geklärt werden. Der Termin des 1. Besprechungstreffens mit allen Interessierten soll durch Aushang bekannt gemacht werden. Die Idee ist, daß fertige Arbeiten an die Öffentlichkeit gehen sollten (Aufklärungsarbeit). Darüber hinaus will Friedrich eine Tafel, die ausschließlich dem Krieg in Kosovo gewidmet wäre. Der Ziel: alle Informationen, Kriegsnachrichten, Veranstaltungen zu dem Thema an einer Stelle und nicht so verstreut anbieten (und bekommen) zu können.
Es soll eine der bereits existierenden AStA-Tafeln für den Zweck genutzt werden. Eine zusätzliche würde bedeuten, noch mehr Bretter auf dem aktuellen Stand halten zu müssen.
2. Michael hat sich bereit erklärt, eine der Tafel zu organisieren.
Anschluß (bzw. ein Beitrag zur Diskussion) von ihm an alle Anwesenden: auf Vorschläge der Gäste auf irgendeine Weise reagieren: Falls keine Entscheidung vorliegt, die Sache vertagen und nicht so dümmlich schweigen.
3. Gunther möchte den Bus für eine 5-tägige Reise in die Schweiz vermieten. Wegen der Versicherung muß aber ein(e) TU-Student(in) gefunden werden. Frage aus dem Publikum (Andrea): soll man den Bus überhaupt reservieren? Für Fachschaften schon, sonst nur schriftlich.

TOP O:

Protokoll vom 11.05.99 wird genehmigt.

- Artur wiederholt seine Bitte vom letzten Mal, ihn als Referenten für Soziales und Rechtsgelegenheiten anzustellen, und nicht als Sozialreferenten.

TOP I: Info

- a) Markus bietet eine Version des AStA-Infobriefes an. Veränderungswünsche sollen ihm später vorgelegt werden. Es sollen 16 000 Exemplare gedruckt und mit Studentenausweisen verschickt werden. Wahrscheinlich wird man sie von irgendeiner Firma falten lassen, denn erstaunlicherweise keine/r hat sich bereit erklärt, sie eigenhändig zu falten. Der fertige Brief soll bis zum 15. Juni in der TU-Verwaltung vorliegen.
- b) Markus schlägt vor, daß jeden Monat ein kleiner Artikel über einzelne AStA-Referate in *TU-Intern* und vielleicht auch beim *Darmstädter Echo* erscheint.
- c) Ein Termin für ein gemeinsames Foto für *TU-Intern* steht fest: 24.06. um 14.30 Uhr. Wenn kein Foto-Termin klappt, kann man auch an dessen Stelle einen Artikel schreiben.
- d) Home page muß aktualisiert werden (die letzte ist vom März). Der Vorschlag, jemanden dafür befristet anzustellen, wird abgelehnt. Lars soll es „neuer und schöner“ machen.
- e) In der Zukunft sollen AStA-Tafeln in Ordnung gebracht werden - man kann nicht mehr durchblicken, welche Bretter uns gehören und was da noch steht. Alles ist durch andere Plakate und Wohnungssuche-Anzeigen beklebt. Wichtig ist, die Standorte zu sichern und Müll rigoros zu leeren. Ein Vorschlag: Alle anderen Blätter sollen kostenpflichtig entfernt werden.
Da aber nur wenige Tafel von uns genutzt werden, wäre es besser, sich auf 2-3 Bretter zu konzentrieren und andere abzugeben. Es gibt nämlich viele, die keine spezielle Bestimmung haben. Firmen mit ihren kommerziellen Plakaten kann man strafbar machen, die Wohnung-Anzeigen können aber ihren Platz nicht vollständig verlieren.

TOP 2: Soziales

- a) Artur berichtet, daß sein Referat sich auch für Schüler/-innen einsetzt (was in dem Infobrief nicht steht). Der Schüler-BAföG ist völlig vom studentischen BAföG übertragbar. Letztlich haben sie eine Schülerin vertreten und nach einem Widerspruchsverfahren gewonnen.
- b) Letztes Jahr wurde 500 DM für Bücher beschlossen. Bisher wurden 250 DM ausgegeben. Artur will jetzt ein neues Buch (Verwaltungsrecht für 190 DM) kaufen, kann aber den Beschluß nicht finden. Die Gelder für neue Bücher wurden erneut beschlossen.

TOP 3: FrauenLesben

- a) Wegen eines Seminars über Geschlechterdifferenzen beantragt Andrea 150 DM für ein ReferentInnenhonorar. Kein Widerspruch.
- b) Sie weist auf die PC-Viren hin, die ständig eine Plage für die armen, unschuldigen Benutzer darstellen. Sie schlägt vor, einen Zettel an Thomas, den Rechnerbeauftragten, zu schreiben. Man kann es aber eigentlich den Viren-Übel nicht in Griff kriegen, da in Microsoft viele, immer wieder neue Viren geschrieben werden.
- c) Andrea dankt allen FiNut-Frauen für die Unterstützung des Kongresses am Wochenende. Er war sehr gelungen. Markus schlägt vor, ein kurzer Bericht darüber sollte geschrieben werden.

TOP 4: Finanzen

- a) Menschenrecht-Referat hat Bücher für 270 DM gekauft. Das Geld wurde genehmigt.
- b) Fahr- und Tagungskosten für die Konferenz der deutschsprachigen Mathe-Fachschaften wurden übernommen.
- c) Die Kosten für die Münster-Fahrt vom 12.12.98 wegen des fehlenden Protokolls wurden nachbeschlossen.
- d) Der Fachbereich Geowissenschaften beantragt einen Verlustausgleich, falls es einen bei seiner Fete am 18.06. gibt. Der Kostenvoranschlag soll noch gegeben werden.
- e) Artur beschwert sich, daß einige Bücher vom Schrank verschwunden sind und bittet, sie zurückzubringen.
- f) Abo-Liste soll aktualisiert werden. Michael wird Rechten Rand für 20DM/Jahr abonnieren.
- g) Thilo beschwert sich über die Schlüssel, die von früheren AStA-Mitgliedern/-innen nicht zurückgegeben worden sind.
- h) Erstellung von ISEC-Ausweisen soll vielleicht geändert werden. Thilo schlägt vor, die Entwicklung abzuwarten.
- i) StuPa (LSD) hat zur Diskussion gegeben, ob wir an den Bussen Werbung zulassen sollten. Ein Vorschlag einer Firma: ein Wagen für 5 Jahre, danach ein neuer; Reparaturkosten und Steuer - AStA; bei Vollschaden trägt die Firma die Kosten. Es wurde noch nichts beschlossen.
- j) Ein Vorschlag von Open your mind (Abt. 4 / P?) wegen der Werbeflächen in der Unigelände (Stadtmitte und Lichtwiese) wurde vorgestellt. Es soll verhandelt werden, welche Flächen für kommerzielle und welche für studentische Zwecke genutzt werden. Am 25.05 findet ein Treffen mit der Firma statt.

TOP 5: Verkehr

- a) Das Semesterticket: RMV hat kein Recht, den Vertrag einfach so zu kündigen (erst zum 1.04.2000). Jochens Vorschlag: Alle Studierenden sollen sich weigern, die Strafe zu bezahlen. Für nächstes Semester können wir um so weniger Gelder überweisen, die wir für Strafen bezahlen müßten.

TOP 6: Verschiedenes

Die „Kuh-Mann-Broschüren“ sind fertig. Die Nachfrage ist eher gering.